

FINANZIELLE UNABHÄNGIGKEIT. WIR BEGLEITEN SIE UND IHR KIND.

Je früher wir Dinge lernen, desto leichter fallen sie uns. Auch, wenn es ums Geld geht. Unsere Kinder leben in Zeiten, in denen Konsumgüter ständig verfügbar sind. Dadurch sind sie oft Versuchungen ausgesetzt. Versuchungen, denen selbst Erwachsene nur schwer widerstehen können. Das zeigt auch die stetig steigende Konsumverschuldung deutlich. Es ist deshalb besonders wichtig, dass sie rechtzeitig lernen, verantwortungsvoll mit Geld umzugehen.

Raiffeisen begleitet seine:ihre Kund:innen in finanziellen Angelegenheiten auf dem Lebensweg. Für uns ist es selbstverständlich, auch den Kleinsten schon von Anfang an mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Damit Ihr Kind für die Zukunft gerüstet ist, haben wir für Sie diese Tipps und Empfehlungen rund um das Thema Taschengeld zusammengestellt.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg mit Ihnen und Ihren Kindern.

Ihre Raiffeisenbank



TASCHEN- GELD.

Wir begleiten Sie und Ihr Kind ins
Geldleben. Vom Sumsi- bis hin zum
Jugendkonto.



WIR MACHT'S MÖGLICH.

SORGFÄLTIGER UMGANG MIT GELD. SCHRITT FÜR SCHRITT.

SUMSI KONTO

Das erste eigene Konto ist eine großartige Sache. Kinder bekommen ihre persönliche Sumsi Karte und machen erste Erfahrungen mit Geldwerten und Zinsen. Und Eltern, Großeltern und Freunde können jederzeit ganz einfach Geld-Geschenke einzahlen. Eröffnen Sie daher ein Sumsi Konto für Ihren Nachwuchs.

RICHTIGE AUFBEWAHRUNG

Münzen und Scheine sind für Kinder so spannend wie wertvoll. Schenken Sie Ihrem Nachwuchs eine Spardbüchse für zu Hause und eine Geldtasche für unterwegs. So lernt es gleich, das Geld richtig aufzubewahren.

JUGENDKONTO

Ab 10 Jahren ist ein Jugendkonto sinnvoll. So lernt der Jugendliche anhand der Bankomatkarte den Umgang mit bargeldlosem Zahlungsverkehr – ohne Überziehungsrahmen oder Dispo-Kredit und damit ohne jeglichem Risiko.



TIPPS FÜR DEN EINSTIEG INS GELDLEBEN IHRES KINDES.

KLARE REGELN SETZEN.

Stellen Sie klar, welche Ausgaben mit dem Taschengeld selbst abzudecken sind und wofür Sie weiterhin zahlen.

PÜNKTLICHE UND REGELMÄSSIGE ZAHLUNG.

Zahlen Sie das Taschengeld immer zum vereinbarten Zeitpunkt aus - ohne Erinnerung des Kindes.

KEINE BELOHNUNG ODER BESTRAFUNG.

Setzen Sie das Taschengeld nicht als Erziehungsmaßnahme ein. Das Taschengeld sollte eine fixe Vereinbarung sein, auf die sich Ihr Kind verlassen kann.

KEINE AUSNAHMEN.

Hat Ihr Kind sein Taschengeld einmal erhalten, sollten Sie ihm kein zusätzliches Geld schenken. Nur so lernt es den Wert des Geldes zu schätzen.

AUFBESSERUNGSMÖGLICHKEIT.

Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, das Taschengeld aufzubessern – ob durch Mithilfe im Haushalt oder gute Schulleistungen bleibt Ihnen überlassen. So lernt Ihr Kind, dass Geldverdienen mit Arbeit und Fleiß verbunden ist.

FREIE VERFÜGUNG.

Lassen Sie Ihr Kind selbst entscheiden, was es mit seinem Geld macht – auch wenn es Ihnen unsinnig erscheint. So lernt es selbst, vernünftig damit umzugehen.

OFFEN ÜBER GELD REDEN.

Sprechen Sie offen über Einnahmen und Ausgaben im Haushalt und beziehen Sie Ihr Kind mit ein, wenn größere Anschaffungen in der Familie geplant sind. So vermitteln Sie Ihrem Kind Kostenbewusstsein.

DIE HILFREICHE TASCHEGELD-TABELLE.

Alter	Höhe	Zeitraum
6 - 8 Jahre	2 - 3 Euro	wöchentlich
8 - 10 Jahre	4 - 5 Euro	wöchentlich
10 - 12 Jahre	18 - 20 Euro	monatlich
12 - 14 Jahre	20 - 30 Euro	monatlich
14 - 16 Jahre	30 - 40 Euro	monatlich
16 - 18 Jahre	40 - 60 Euro	monatlich
18 - 20 Jahre	60 - 80 Euro	monatlich

Quelle: oesterreich.gv.at

Wichtig: Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich um Richtwerte. Wie viel das Kind tatsächlich bekommt, muss mit den Eltern selbst ausgehandelt werden.

SPAR-TIPP

Vermitteln Sie das Thema „Sparen“ anhand einer schönen Tradition: Bringen Sie die Spardose während der Spartage Ende Oktober gemeinsam mit Ihrem Kind in Ihre Raiffeisenbank - Ihr Kind erhält ein Geschenk.

